

Arbeitszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inzerate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Künftig in die Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Auflage: 12,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Portofreie in's Quart. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummer 1 Rgr.

Inzeratenpreise: Für den Raum eines halben Zeilens 1 Rgr. Unter 1 Zeile 1/2 Rgr. über 1 Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 12. November.

Se. K. H. der Kronprinz hat sich gestern Morgen halb 7 Uhr von hier nach Borsnig zur Jagd begeben.

Auf besondere Einladung des Königs von Preußen wird sich Se. K. H. unser Kronprinz in der Mitte dieses Monats zu dem in dem Leßlinger Forste bei Magdeburg abzuhalten großen Jagden begeben.

Dresdner Gewerbeverein. Die diesmalige Hauptversammlung fand am Dienstag in den weiten Räumen der Centralhalle statt und war der große Saal dicht besetzt. Der Secretair Jungbühel theilte mit, daß behufs des Baues eines eignen Gewerbehause für die Residenz Dresden sehr zahlreiche Gesuche eingegangen seien und dieselben in nächster Zeit zur Verlosung (nicht zur Auction) kommen sollen.

Die so vielerprechende und der jetzigen Anlage nach schöne Wettin-Strasse bleibt nach wie vor von Jahr zu Jahr dem Verkehr abgesperrt, und rüffen Reisende, welche unbekannt sind, erst Dienstmannen in Anspruch nehmen, da dieses in Dresden wohnende Publikum keine Idee von der Wettiner Strasse hat. Da jährlich große Summen zur Verschönerung der Stadt verwendet werden, was in einer Residenzstadt nicht Wunder nehmen darf, glaubt man, daß es auch hier an der Zeit sei, die alten hölzernen Häuser zu beseitigen, welche dem Ansehen dieser Straße hemmend in den Weg treten.

Man muß nur den eminenten Personen-Verkehr beobachten, welcher täglich das Durchhaus an der Weiserig durchströmt um sich von der Zweckmäßigkeit einer Eröffnung dieser Straße zu überzeugen. Unbegreiflich ist es, daß der Fiskus im Interesse des Allgemeinen Verkehrs hier nicht eingreift, da der Stadtrat in Folge der communalen Geldklemme nichts zu thun im Stande ist; es liegt doch gar zu sehr auf der Hand, daß der Staat in Förderung seiner Interessen hierzu verpflichtet ist, wenigstens hat die Kaiser Napoleon wohl eingesehen, indem er mit dem Projecten Hausmann sein Paris zu einer Musterstadt hinsichtlich des Verkehrs umschuf.

Concert der Pianistin Fräulein Hildegard Spindler. Hotel de Saxe, am 10. November. - Glück ist derjenige Künstler, welcher bei allen seinen Productionen sich den leichten Schein des Natürlichen und des wie von sich selbst Verstandenen zu geben weiß. Alle Zeit paart sich dies mit der Wahrheit und zugleich mit der Schönheit, wie die schon Boileau lehrte, indem er sagt: 'Nichts ist schön, was nicht wahr ist'. Diese Gedanken bämmerten in uns auf, als das Spiel der jugendlichen Virtuosa vorüber war und der Enthusiasmus, die Blüthe des Geistes, sich vielfach entfaltet hatte.

Was an Fräulein Spindler besonders zu schätzen, das ist der angeborene Geschmack, ein Ding, das sich nicht lehren, nicht anleiten oder eintrichtern läßt. Dem Alttagssinn geht dies vielleicht vorüber und zwar in einer Zeit, wo man in der Kunst das Ideale dem Schönen und die massiven Mittel dem idealen Zwecke vorzieht nicht aber dem ruhigen Denker, vorzüglich einem, dem beschieden ist: vom Enthusiasmus zur Kritik überzugehen, sich den Exzellen zu bewahren und nicht gleich ein kritisches Soddbrennen in sich zu verspüren, wenn das Geleistete noch etwas fern vom Gipfel der Vollkommenheit steht.

Einen Vorzug hatte dies reich besetzte Concert schon darin, daß die k. musikalische Kapelle unter Direction des Herrn Hofkapellmeister Rich mitwirkte. Ein Clavierconcert allein, ohne diese mächtigen Hülfstruppen, das ist trostlos; es kommt mir immer vor wie eine bloße Gegend, worin ein Ingenieur mathematische Linien für eine künftige Eisenbahn absteckt. Hier aber der brausende Zug der Instrumente, welcher, wie der neue Parallel der Völker, die Herzen zur Bewunderung entflammt, das bringt Stimmung in das Ganze, und so geschah es vorgestern Abend mit der meisterhaft ausgeführten Promethus Ouverture von Beethoven. Auf diese Einleitung folgte das Concert für Pianoforte mit Orchester in D-moll von Mozart, vorgetragen von der Concertistin. Schon die Wahl war günstig, denn welcher Clavierpieler thut dies wohl in unserer Zeit, wenn ihm nicht Gelegenheit gegeben wird, in einem Mozartschen Concert durch eine eigene Leistung mit fulminanten Octavenzügen zu glänzen? Dieses und ohne Prästension wurde es gespielt, ein voller und doch nicht harter Anschlag, eine klare, vollständige Phrasierung, Ruhe, die Goldprobe der Empfindung, sie ist überall wahrzunehmen, ohne in Spielkraft Feuer und technische Vollendung vermissen zu lassen.

Der soeben veröffentlichte zweite diesjährige Quartal- oder erste Semesterabschluss der Leipziger Creditanstalt ergibt den sehr bedeutenden Bruttogewinn von circa 250,000 Thlr. Bei einem Aktienkapital von 5 Millionen Thalern würde dieser Gewinn einer Brutto-Dividende von circa 10 1/2 Procent gleich kommen, ein Resultat, welches bis heute wohl wenig Institute erzielt haben.

Am 7. in den ersten Vormittagsstunden nahm man wahr, daß die von der Familie Heibrich in Oberwiesenthal bewohnte Stube im Armenhause noch verschlossen war. Nach dem man sich Eingang verschafft, fand man die Mutter derselben 3 Töchtern und 2 Söhnen in bewußtlosem Zustande auf der Diele liegend vor. In diesem Zustande ist am 7. Abends der 22jährige jüngste Knabe und am 8. Vormittag die 22-jährige Tochter gestorben. Die übrigen dürfen wohl als außer Gefahr betrachtet werden. Nach der Expertise Ansicht sollen Dämpfe aus dem geschlossenen Ofenrohre die Veranlassung gewesen sein. Möglich, daß die Heibrichs, die auf der Diele übernachteten, sich die Stube für die Nacht noch haben erwärmen wollen.

Man erzählt uns einen höchst frechen Diebstahl, der gestern Morgen gegen 5 Uhr in Köhlschbroda verübt worden sein soll. Während nämlich in einer dortigen Restauration ein Kränzchen abgehalten wurde und im Tanzsaale eben so flott muscirt als getanzt wurde, haben unbekannt Diebe eine Leiter an das eine Treppchen hoch befindliche Schlafkammerfenster

des Restaurateurs angelegt, das letztere durchbrochen und, nachdem sie darauf eingestiegen, mittelst Einbruchs in einen Secretär eine baare Geldsumme von über 200 Thalern entwendet. Unter denselben befanden sich 100 Thlr. in Einthalersstücken, 3 preussische Louisd'or, 1 österreichischer Ducaten, 1 Denkmünze mit der Jahreszahl 1865.

Am Dienstag Abend versammelten sich in dem beliebigen Locale eine Anzahl hiesiger Lehrer und Lehrerfreunde, um einen Verein zu gründen, der den Zweck hat, Lehrern und Soldaten, die gern mit den Angehörigen dieses Standes verkehren, Gelegenheit zu einfachen geselligen Vergnügungen zu bieten. Die Statuten dieses neugegründeten Vereins fanden, da sie an die Mitglieder sehr mäßige Forderungen stellen und die Bürgschaft in sich tragen, wahre Begeisterung zu fördern, fast einstimmige Annahme. Sie wurden von circa 50 bis 60 Lehrern und Personen anderer Stände unterschrieben, welcher Umstand für das Bedürfnis und die Lebensfähigkeit dieser Vereinigung - die den Namen 'Cornelia' führen soll - ein gutes Zeugnis ablegt.

Das Sebnitz Schloß man uns, daß am 10. November Abends in der Dunkelheit in die Wohnung eines dortigen reichen Fabrikanten eingebrochen und daraus nahe an 500 Thaler baares Geld gestohlen worden sei. Dasselbe soll in 1. k. österreichischen Grenzregimenten, in französischen und amerikanischen Soldaten u. s. w. bestanden haben. Man ist im Schatz der Meinung, daß die Spur des Diebes nach Böhmen hinüber führt.

So wie gestern in Großenhain der erste Spatenstich zur Großenhain-Gottsdorfer Eisenbahn geschah, erfolgte daselbst auch gestern der erste Stich in der neu etablierten Werkschächterei.

Am Dienstag gewährte der literarische Verein seinen Mitgliedern einen höchst interessanten Genuß. Um das Gedächtnis des alten Nürnberger Meisterjüngers Hans Sachs zu begehen, gab Herr Dr. Treitschke eine kurze, gelegene Einleitung zum Verständnis des Dichters, worauf mehrere Stücke desselben durch Mitglieder des Vereins vorgelesen wurden. Insbesondere geschah dies mit dem Fastnachtsschwank: 'Der fahrende Scheller und der hinkende und buckelige Teufel', sowie der Erzählung: 'Warum die Bauern keinen Landtsknecht gern ins Quartier nehmen'. Die Herren Hofschauspieler Heine und Knauthe, Herr Tiermaler Wegener, Hr. Duboc u. A. trugen die beiden, drolligen Mittelstücke des Poeten mit so vorzüglicher Nüchternheit vor, daß der sehr zahlreich versammelte Verein ihnen lauten Applaus widmete.

In Folge Genusses polnischen Schweinefleisches sind in Möhrsdorf bei Wisabrunn 10 Personen an Trichinen erkrankt.

Die Eisenbahn zwischen Döbeln und Bismuth ist durch das Wasser, welches den Eisenbahndamm beim Dorfe Striegis unterwaschen hat, unsicherbar geworden.

Es ist uns erfreulich, berichten zu können, daß von der hiesigen Garnison eine große Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften befreit ist, die freisindlich zu mündlich intellectuellen Ausbildung zu benutzen. Viele Unteroffiziere, vorzugweise Artilleristen und Pionniere, nehmen an dem Unterricht in der Gewerbeschule Theil, andere absolviren einen Course in der Sabelsbergischen Stenographie. Auch der jetzt hier weilende Lehrer der Musikschule, Herr Däumel, zählt viele Schüler aus dem Militärstande.

Seit Sonntag ist in Folge des Schnees und Regensweters der Wasserstand der Elbe um eine halbe Elle gestiegen, auch die Weiserig, welche fast ganz verdeckt war, ist seit vorgestern ziemlich stark angewachsen.

Ein Streit, der vorgestern Abend in einem Victualienengeschäft in der Pillniger Vorstadt stattfand, endete damit, daß eine Frauensperson ihrem Gegner mittelst eines Messers zwei Stiche in den linken Arm beibrachte, die glücklicher Weise nicht gefährlich sein sollen.

Gestern Morgen ist im Weiserigmühlgraben in der Nähe der 'Drei Rosen' ein Topf mit einem Kindesleichen aufgefunden worden. Das Kind war neugeboren und scheinbar angetragener; ob ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Daß man den Namen unserer großen Deutschen eine Erinnerung durch Straßennennungen innerhalb unsrer Residenz wohnt und dabei auch speciell sächsischer Celebritäten gedenkt, findet gewiß den Beifall aller Dresdner; das man aber die Erinnerung an eine Person dreifach festhalten will, scheint uns des Guten zu viel gehen, und ein Riezschloß und eine Quantstraße würde sich an deren Stelle vielleicht einer ungehörigeren Billigung zu erfreuen gehabt haben.

Am bevorstehenden Bußtage wird die Dresdner Singakademie (Chorgesangverein) in der geheizten und erleuchteten Kreuzkirche Abends 6 Uhr eine Aufführung des Oratoriums 'Bauhus' von F. Mendelssohn-Bartholdy zum Besten des Fonds für ein dem Componisten in Leipzig zu errichtendes Denkmal veranstalten.

er... ersche... ersche... en... e... iden... ssler... 13... Reiter un... ere Hundert... h... bei Ab... w... erfahren... t... in... eber... in Wi... Enter... e... und w... andere Ge... t... an... ap... am See... Coups... ren, steht... zum... 35... anen, ge... auf... als... ober einer... hat... Wert... e... e... Beschie... en... an... zu... r... n... illende... 10... die... 3mal... pedition... in der... beson... zu... en... Bei... eine Baar... d... n... her... en, neue... acobs... 5... in... Stande... im... inden vor... reundliches... die... r... Orbanne... n... halber ist... zu ver... nommen... h... n... m...